

Musiker auf Trip ins All

Langanhaltender Beifall beim Jahreskonzert in Karsau

Rheinfelden-Karsau (rr). Der Musikverein Karsau hatte ein Konzert voller kosmischer Magie zusammen gestellt. Stürmisch und dominant eröffnete das Orchester mit „River Trail Expedition“ den Abend, anschließend folgte kraftvoll und dennoch dezent „La Serea Sper il Lag“, beide Titel sind zwar nicht dem Namen nach, aber mit der Melodie gut bekannt. Höhepunkt des Konzertes war die Europa-Uraufführung einer Komposition von Dr. Mark Eliot Jacobs aus Medford im US-Staat Oregon.

Mit „Exoplanet 42“ gestaltete er die Illusion einer Reise zu einem Planeten außerhalb unseres Sonnensystems. Musikalisch wurden Raketenflug, Aufenthalt und Rückkehr dargestellt. Jacobs ist Berufsmusiker und arbeitet als Posaunist in einem Sinfonieorchester. Zur Uraufführung kam er extra nach Rheinfelden, dies war sein zweiter Deutschlandbesuch. Durch die Bekanntheit mit dem Dirigenten des Musikvereins Karsau, Markus Tannenholz, entstand der Plan zur hiesigen Uraufführung.

Mit gekommen war auch seine Frau Linda Harris, seine Hornistin. Beide spielten am Sonntagnachmittag im Orchester mit. Gemeinsam mit Markus und Angelika Tannenholz gestalteten sie auch einen



Linda Harris und Dr. Mark Eliot Jacobs kamen extra wegen der Uraufführung nach Karsau. Foto: Rolf Reißmann

Auftritt als Quartett, diese Stücke hatten sie bereist am Sonntagvormittag zum Gottesdienst im Bad Säckinger Münster gespielt.

Einen anderen Akzent im Konzert setzte Isabel Morgenstern. Die Saxofonistin des Musikvereins Karsau übernahm beim Titel „You Raise Me up“ den Gesangspart und erhielt dafür wohlverdienten Beifall. Nochmals setzte der Musikverein mit der vielfältigen Gestaltung von „Earthdance“ auffällige Akzente. Eindrucksvoll begannen die

Musikerinnen und Musiker das Stück mit Wetterimpressionen, um anschließend kraftvoll und auch feinfühlig diese sehr interessante Komposition zu interpretieren.

Mit langanhaltendem Beifall dankten die etwa 300 Zuhörer für die hohe Qualität des Konzerts. Erst nach zwei Zugaben konnten sich die Musiker verabschieden, dabei stimmten sie mit der „Petersburger Schlittenfahrt“ das Publikum auf die Weihnachtszeit ein.